



Stand 04/2018

Leitfaden: Programm für Innovation (PROFI)

Inhalt

I. Projektskizze und Beratungsgespräch	2
II. Beantragungszeiten	2
III. Förderantrag	2
IV. Gliederung der Projektbeschreibung	3
0. Kurzbeschreibung und Unternehmensprofil.....	3
1. Beschreibung des Forschungs- und Entwicklungsprojekts	3
1.1 Innovationsbeschreibung: Identifikation und Lösung des Problems.....	3
1.2 Alleinstellungsmerkmale im Vergleich zum Wettbewerb	3
1.3 Technologischer Lösungsansatz	4
1.4 Projektziele.....	4
1.5 Projektteam	4
1.6 Projektablaufplan und Arbeitspakete	4
1.7 Projektkalkulation	5
1.8 Kooperationspartner.....	5
1.9 Finanzierung	5
2. Vermarktung der Projektergebnisse	5
2.1 Vermarktungskonzept	5
2.2 Zeit- und Kostenplan für Arbeiten nach Projektende	5
2.3 Arbeitsplatzentwicklung und Standorteffekte.....	5
V. Hinweise zur Projektkalkulation - Förderfähige Kosten	6
VI. Beispielkalkulation Musterunternehmen	9

I. Projektskizze und Beratungsgespräch

Wir empfehlen, vor Anfertigung eines formellen Antrags, ein Beratungsgespräch mit der Innovationsagentur durchzuführen. Zur Vorbereitung dieses Gesprächs schicken Sie uns bitte eine circa zwei- bis dreiseitige Projektskizze an: innovationsagentur@ifbhh.de.

Sie sollte folgende Informationen beinhalten:

- Nennung eines Ansprechpartners
- Unternehmensbeschreibung (inkl. Mitarbeiteranzahl), ggf. Nennung der Kooperationspartner
- Innovation und wesentliche Verbesserungen aus Kundensicht anhand eines konkreten Beispiels ggf. Darstellung im Wettbewerbsvergleich
- Technologischer Lösungsansatz
- Marktpotenzial und Vermarktungsstrategie
- Zeitlicher und finanzieller Umfang des Projekts, inkl. Finanzierung des Eigenanteils

II. Beantragungszeiten

Grundsätzlich ist es jederzeit möglich, einen Antrag zu stellen. Eine Projektskizze kann ebenfalls jederzeit eingereicht werden. Die Innovationsagentur entscheidet mehrmals jährlich über eingereichte Förderanträge.

III. Förderantrag

Der Förderantrag besteht aus zwei Teilen:

- **Projektbeschreibung (vgl. Kapitel IV)**
- **Antragsformular inkl. Anlagen (vgl. „Beizufügende Unterlagen“ im Antragsformular)**

Das Antragsformular ist ausgefüllt und unterschrieben in einfacher Ausfertigung einzureichen. Zu finden unter <http://www.ifbhh.de/downloads/download-innovation/>.

Die Antragsunterlagen senden Sie bitte in ungebundener Form an folgende Adresse:

Hamburgische Investitions- und Förderbank
Innovationsagentur
Besenbinderhof 31
20097 Hamburg

IV. Gliederung der Projektbeschreibung

Die Projektbeschreibung sollte der nachfolgenden Gliederung entsprechen und 10 bis 20 Seiten umfassen.

0. Kurzbeschreibung und Unternehmensprofil

- Titel und Kurzbeschreibung des Projekts sowie Unternehmensprofil(e) des Antragstellers / der Antragsteller (inkl. Hauptfirmensitz, Branche, Anzahl der Mitarbeiter/innen) auf einer Seite.

1. Beschreibung des Forschungs- und Entwicklungsprojekts

1.1 Innovationsbeschreibung: Identifikation und Lösung des Problems

- Beschreibung der Problemstellung aus Nutzer-/ Kundensicht
- Beschreibung der angestrebten Lösung anhand eines anschaulichen Beispiels¹.

1.2 Alleinstellungsmerkmale im Vergleich zum Wettbewerb

- Darstellung von Alleinstellungsmerkmalen aus Kundensicht im Vergleich zum Wettbewerb.
- Darstellung der Wettbewerbssituation / der Wettbewerber.

Beispiel: Hologramm-Konferenz

Wettbewerbsvergleich - Vergleich der angestrebten Lösung mit den bestehenden Lösungen im Markt

Alternativen	Neue Lösung / Innovation XY	Eigenes Produkt	Alternative 1	Alternative 2	Alternative 3	Alternative 4
Produktmerkmale	Hologramm-Konferenz (CB GmbH)	Video-Konferenz (CB GmbH)	Video-Konferenz (Low Cost)	Video-Konferenz (Premium)	Telefonkonferenz	Vor-Ort-Meeting
Sicherheitsniveau Stufe 5	✓	0	0	✓	✓	✓
Geringer Zeit- und Reisekostenaufwand pro Meeting	✓	✓	✓	✓	✓	0
Hohe Bildqualität	✓	✓	0	✓	0	✓
Hohe Tonqualität	✓	✓	0	✓	✓	✓
Gestik-Mimik erkennbar	✓	✓	✓	✓	0	✓
Gesamtgesprächssituation erkennbar	✓	0	0	0	0	✓
Präsentation von physischen Dingen möglich	✓	0	0	0	0	✓
....						
Preis pro Monat	1.000 €	200 €	40 €	210 €	40 €	2.000 €

Anm.: Gerne können die Häkchen auch durch Zahlen ersetzt werden.

¹ Beispiel für eine anschauliche Darstellung: Hologramm-Konferenz

Vor-Ort-Besprechungen, zu denen Teilnehmer aus unterschiedlichen Orten anreisen müssen, sind i. d. R. teuer und zeitaufwendig. Daher wird in solchen Fällen häufig auf Telefon- und Video-Konferenzen zurückgegriffen, bei denen es aber nicht oder nur schwer möglich ist, die Gesprächssituation ganzheitlich zu erfassen oder physische Dinge zu präsentieren. Als neue Lösung wird daher die Hologramm-Konferenz vorgeschlagen, welche die Vorteile der Vor-Ort-Besprechung mit den Vorteilen der Video-Konferenz verbindet. In einer Hologramm-Konferenz werden die Teilnehmer in einen 3D-Raum projiziert und können sich bei der Besprechung in die Augen schauen, die Gesprächssituation ganzheitlich erfassen und physische Dinge präsentieren.

1.7 Projektkalkulation

- Für die Projektkalkulation nutzen Sie bitte das IFB-Formblatt „Projektkalkulation“ (vgl. Anlage). Vorlage unter <http://www.ifbhh.de/downloads/download-innovation/>.
- Erläuterungen zu den einzelnen Kostenpositionen²: Personalkosten, Gemeinkosten, Materialkosten, Kosten für Fremdleistungen, mit dem Projekt zusammenhängende Investitionen, Reisekosten sowie Patent- und Lizenzierungskosten müssen im Antragstext einzeln dargestellt und erläutert werden.

1.8 Kooperationspartner³

- Erfahrungen, Fähigkeiten und Projektanteile der Kooperationspartner
- Gesonderte Projektkalkulation der Kooperationspartner. Vorlage unter <http://www.ifbhh.de/downloads/download-innovation/>

1.9 Finanzierung

- Gesamtprojektkosten, beantragte Förderquote und Fördersumme
- Erläuterung zur Finanzierung des Eigenanteils
- Erläuterung zur Notwendigkeit der Förderung
- Erläuterung der finanziellen Situation des Antragstellers gemäß dem IFB-Formblatt „Finanz- und Arbeitsplatzübersicht“ (vgl. Anlage). Vorlage unter <http://www.ifbhh.de/downloads/download-innovation/>

2. Vermarktung der Projektergebnisse

2.1 Vermarktungskonzept

- Geschäftsmodell
- Anwendungsfelder und Zielmärkte
- Geschätztes Marktvolumen, erwartete Marktanteile und Absatzzahlen
- Anvisierter Verkaufspreis, erwartete Umsätze für das geplante Produkt (ggf. in tabellarischer Form), welche sich auch in der „Finanzübersicht“ (vgl. Anlage) widerspiegeln
- Markteintritts- und Vertriebsstrategie sowie Risiken der Vermarktung
- Produktionskonzept
- Partner in Produktion und Vertrieb (ggf. *Letter of Intent* beifügen)

2.2 Zeit- und Kostenplan für Arbeiten nach Projektende

- Erwarteter zeitlicher Verlauf nach Projektende für zusätzliche Entwicklungs- bzw. Anpassungsarbeiten bis zum marktfähigen Produkt sowie für die Vermarktungsaktivitäten
- Abschätzung der Kosten für weitere Entwicklungs- und Anpassungsarbeiten sowie für die Markteinführung, welche sich auch in der Finanzübersicht (vgl. Anlage) widerspiegeln. Erläuterung, wie diese Kosten gedeckt werden sollen

2.3 Arbeitsplatzentwicklung und Standorteffekte

- Darstellung der Arbeitsplätze, die sich voraussichtlich bis zum dritten Jahr nach Projektende⁴ durch die erwarteten Vermarktungserfolge ergeben werden
- Beschreibung möglicher wirtschaftlicher oder standortrelevanter Effekte für Hamburg

² Hinweise zur Projektkalkulation und zu den förderfähigen Kosten finden Sie im Anhang dieses Leitfadens.

³ Falls vorgesehen.

⁴ Zum 31.12. des dritten vollen Kalenderjahres nach Projektende. Auch einzutragen in die Finanz- und Arbeitsplatzübersicht. Zu finden Sie unter <http://www.ifbhh.de/downloads/download-innovation/>.

V. Hinweise zur Projektkalkulation - Förderfähige Kosten

Für die Projektkalkulation nutzen Sie bitte die entsprechende Excel-Vorlage. Zu finden unter <http://www.ifbhh.de/downloads/download-innovation/>. Nachfolgend finden Sie hierzu einige Erläuterungen.

1. Personalkosten

Stellenbezeichnung

Bezeichnung der Stelle des Projektmitarbeiters. Falls die Stelle noch nicht besetzt ist, bitte mit (N.N.) hinter der Stellenbezeichnung kennzeichnen, z. B. Systemprogrammierer (N.N.).

Studien- / Berufsabschluss

Angabe zu dem höchsten Studien- bzw. Berufsabschluss des Projektmitarbeiters: Universitäts- bzw. Masterabschluss, FH- bzw. Bachelor-Abschluss oder abgeschlossene Berufsausbildung.

Altersvorsorge

Angabe, ob für den Projektmitarbeiter Zahlungen zur betrieblichen Altersvorsorge geleistet werden.

Jahresgehalt Arbeitgeber-Brutto

Anzugeben ist das Grundgehalt des Projektmitarbeiters ohne variable Gehaltsbestandteile, wie z. B. Bonuszahlungen und Provisionen, zuzüglich der Arbeitgeber-Anteile zur gesetzlichen Sozialversicherung.

Als Höchstgrenzen für die nachzuweisenden förderfähigen Personalkosten gelten folgende Sätze:

Höchstgrenzen für die nachzuweisenden förderfähigen Personalkosten (Stand: 01.04.2018)

Studien-/ Berufsabschluss	Höchstgrenze ohne Altersvorsorge	Höchstgrenze mit Altersvorsorge
Universität / Master	85.190 €	92.857 €
Fachhochschule / Bachelor	72.579 €	79.111 €
Ausbildung / Lehre	57.213 €	62.362 €

Im Modul PROFI Transfer ^{Plus} können Personalkostenpauschalen verwendet werden⁵.

Personenmonate im Projekt

Angabe der Monate, die der Beschäftigte in Vollzeit-Äquivalenten im Projekt tätig sein wird.

Zuschlag Personalgemeinkosten

Der Personalgemeinkostenzuschlag kann bis zu 15 % betragen. Darunter fallen z. B. Kosten für anteilige Büromiete, Strom, Heizung, Arbeitsplatzausstattung, Büroverbrauchsmaterial, etc. Die Höhe des angesetzten Zuschlags ist im Antrag zu erläutern.

⁵ Siehe „EFRE-Merkblatt zur Zuschussfähigkeit der Ausgaben“, veröffentlicht unter <http://www.hamburg.de/efre/dokumente-fp-2014-2020/>

2. Fremdleistungen

Angaben zu Leistungen von Dritten, z. B. Zulieferer, Dienstleister oder Kooperationspartner.

Die Kosten für Kooperationspartner sind als Gesamtsumme jeweils in einer eigenen Zeile einzutragen. Für jeden Kooperationspartner ist eine eigene Kalkulation auf dem IFB-Projektkalkulationsblatt einzureichen.

Bei der Vergabe von Unteraufträgen sind die unter Punkt 5 genannten Vergabegrundsätze zu beachten.

3. Materialkosten für Versuchs- und Verbrauchsmaterial

Angaben zu Kosten für Versuchs- und Verbrauchsmaterial, welches während der Projektlaufzeit verbraucht wird. Darunter fallen z. B. chemische Substanzen, Werkstoffe oder auch das Anmieten von Cloud-Servern zu Testzwecken.

Bei der Beschaffung von Material sind die unter Punkt 5 genannten Vergabegrundsätze zu beachten.

4. Sondereinzelkosten

4.1. Abschreibungen (AfA) auf Sonderbetriebsmittel während der Projektlaufzeit

Investitionsgüter, wie z. B. Werkzeuge, Maschinen oder auch Softwarelizenzen, können mit ihrem Abschreibungswert gemäß AfA-Tabelle berücksichtigt werden. Bitte das folgende Berechnungsmodell heranziehen. Auch unter Angabe, ob die Anschaffungen ganz oder teilweise für das Projekt genutzt werden.

Bezeichnung	Anschaffungspreis in €	Abschreibungsdauer in Monaten	Abschreibungsbetrag pro Monat	Nutzungsdauer im Projekt in Monaten	Abschreibungsbetrag in der Projektlaufzeit in €	Nutzung erfolgt zu XX % für das Projekt	Endbetrag in €
Werkzeug	10.000 €	/ 36	= 278 €	x 16	= 4.445 €	x 100 %	= 4.445 €
...							

Bei der Beschaffung von Sonderbetriebsmitteln sind die unter Punkt 5 genannten Anforderungen zu beachten.

4.2. Reisen und Transporte

Angaben zu den für die Durchführung des Projektes notwendigen Reisen und Transporte. Die Abrechnung erfolgt nach dem Hamburgischen Reisekostengesetz. Bitte in einer tabellarischen Übersicht Angaben machen zu: Zweck, Zeitraum, Ort und Anzahl der reisenden Personen.

Sollten z. B. Messe- und Kongressbesuche auch für Gespräche zur späteren Vermarktung genutzt werden oder andere Projekte besprochen werden, dann bitte nur die Kosten angeben, die für das geförderte Projekt anfallen.

4.3. Patentkosten u. ä.

Angaben zu Kosten für Patentrecherche, Patentanmeldung und Beglaubigung von Patenten und anderen Eigentumsrechten, die sich aus dem geförderten Vorhaben ergeben. Allgemeine Rechtsberatung ist jedoch nicht förderfähig.

4.4. Sonstige Kosten

Angaben zu sonstigen Kosten, die keiner der zuvor genannten Kategorien zugeordnet werden können.

5. Vergabe: Beschaffung / Vergabe von Waren und Dienstleistungen

Alle Beschaffungsvorgänge zur Projektdurchführung sind unter den Gesichtspunkten der wirtschaftlichen und sparsamen Mittelverwendung sowie des Wettbewerbsprinzips und des Diskriminierungsverbotes durchzuführen. Dies erfordert in der Regel die Einholung von Vergleichsangeboten, von denen das wirtschaftlichste, nicht zwingend das mit dem geringsten Preis, auszuwählen ist.

Ob die Aufträge zusätzlich den Regelungen des Vergaberechts unterfallen und welche Vergabeverfahren angewendet werden können, richtet sich nach den nachstehenden Vorgaben.

Die Beschaffungsvorgänge für Waren und Leistungen, wie z.B. Unteraufträge, Material und Sonderbetriebsmittel, sind von Anfang an gemäß § 20 Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL/A) zu dokumentieren. Lediglich bei einem Gesamtauftragswert unter 500 Euro kann ein Direktkauf erfolgen (§ 3 Abs. 6 VOL/A).

Für die Beschaffung von Waren und Leistungen gilt grundsätzlich:

- Ab einem Gesamtbetrag der Zuwendung von mehr als 25.000 Euro ist die Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen, Abschnitt 1 (VOL/A) anzuwenden und die Vergabe in einem Vergabevermerk zu dokumentieren. Ist der Zuwendungsempfänger aus anderen Regelungen zur Einhaltung des Vergaberechts verpflichtet, sind diese auch für die Ausgaben im Rahmen eines Förderprojekts zu berücksichtigen.
- Ist die VOL/A, Abschnitt 1 anzuwenden, so kann bei einem Auftragswert von bis zu 50.000 Euro (ohne USt) eine „Freihändige Vergabe“ erfolgen, bei der wenigstens drei Unternehmen zur Abgabe eines Angebots aufzufordern sind (vgl. Nr. 3.1.2 ANBest-P i.V.m. § 3 Abs. 1 VOL/A).
- Ist die VOL/A, Abschnitt 1 anzuwenden, so muss bei einem Auftragswert von mehr als 50.000 Euro bis zu 100.000 Euro (ohne USt) der Auftrag mindestens durch „Beschränkte Ausschreibung“ (i. d. R. inklusive vorgelagerten Teilnahmewettbewerb) vergeben werden, bei der wenigstens sechs Unternehmen zur Abgabe eines Angebots aufzufordern sind (vgl. Nr. 3.1.2 ANBest-P i.V.m. § 3 Abs. 2-4 VOL/A). In bestimmten Ausnahmen (vgl. § 3 Abs. 4 VOL/A) ist der Verzicht auf einen Teilnahmewettbewerb möglich. Dies ist jedoch belastbar zu begründen.
- Gehen die Auftragswerte über die oben genannten Grenzen hinaus, ist eine „Öffentliche Ausschreibung“ und ab einem Auftragswert von 221.000 Euro (ohne USt; sog. EU-Schwellenwert) ein „Offenes Verfahren“ durchzuführen.

Für weitestgehende Informationen zu Vergabeverfahren siehe auch „Leitfaden für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen“ der FHH

<http://www.hamburg.de/contentblob/2336668/ff44aca17d9abe8ef30ccb589a4e7869/data/leitfaden-fuer-die-vergabe-von-lieferungen-und-leistungen.pdf;jsessionid=630F09E96BC744F39CA96B83F8B8A1A8.liveWorker2>.

VI. Beispielkalkulation Musterunternehmen

Ein mittelständiges Unternehmen, die Verpackungsmaschinenbau GmbH, mit insgesamt 45 Mitarbeitern plant, um weiterhin wettbewerbsfähig zu sein, die Entwicklung eines Prototypen einer vollautomatischen Verpackungsmaschine mit Qualitätskontrolle, um in der Produktion und in der Prozessentwicklung Verpackungsnähte flexibel prüfen zu können. Nur was 100 Prozent dicht ist, ist auch steril – ein Muss für Pharma- und Medizinverpackungen. Die zu verpackenden Produkte sind zudem hochsensibel.

Dafür baut das Unternehmen auf einer umfangreichen Branchenerfahrung auf. Für die Umsetzung des Projektes plant das Unternehmen einen Zeitraum von 18 Monaten.

An diesem Projekt soll zunächst ein Konstrukteur arbeiten. Sein derzeitiges Jahresgehalt inkl. Arbeitgeberanteil (Arbeitgeberbrutto) liegt bei 71.000 €. Weiterhin wird ein Systemprogrammierer benötigt. Dieser wird mit Projektbeginn mit einem Jahreseinkommen von 81.000 € (ebenfalls Arbeitgeberbrutto) eingestellt. Beide Mitarbeiter sollen jeweils zu 18 Personenmonaten an dem Projekt arbeiten.

Nach einem halben Jahr ist die Einstellung eines neuen Monteurs geplant, der 12 Personenmonate an dem Projekt mitarbeiten soll.

Der Geschäftsführer wird 6 Personenmonaten für Koordinationsarbeiten im Projekt kalkuliert. Sein Jahresgehalt von 100.000 € überschreitet die einzuhaltende Höchstgrenze, daher können nur 92.563 € als förderfähige Kosten anerkannt werden (Jahrespauschale mit Altersvorsorge). Daraus ergeben sich förderfähige Projektkosten von 46.281,48 €.

Für Personalgemeinkosten wird ein Aufschlag von 15 % auf die Personaleinzelkosten kalkuliert.

Die Analysetechnik der Maschine wird in Kooperation mit einer Forschungseinrichtung erstellt. (Einbindung einer Forschungseinrichtung lt. Kooperationsvertrag insgesamt 150.000 €). Hinweis: Die Kalkulation der Kosten erfolgt auch bei dem Kooperationspartner nach oben angegebenen Muster und ist in einer gesonderten Kalkulation detailliert auszuweisen.

Des Weiteren wird noch ein Unterauftrag über 45.000 € an ein anderes Unternehmen vergeben.

Für Projektarbeiten muss gleich zu Beginn der Projektlaufzeit eine Spezialmaschine angeschafft werden. Neue Spezialmaschine: Summe lt. Kostenvoranschlag (3 Angebote geprüft) 40.000 €. Abschreibung 10 Jahre linear, Laufzeit 1,5 Jahre. Entspricht 6.000 € förderfähige Kosten.

Weitere relevante Projektkosten:

Geplantes Material zur Erstellung der Maschinenbauteile (Netto)	52.000 €
Geplante Reisekosten zu Meetings und Fachkonferenzen	8.000 €
Anmeldung Patentamt/ zzgl. professionelle Recherche	7.000 €

Beispielkalkulation

						Version 1.6
Projektkalkulation - Programm für Innovation (PROFI)						
Firma: Verpackungsmaschinenbau GmbH						
Projekt: Entwicklung eines Prototypen einer vollautomatischen Verpackungsmaschine mit Qualitätskontrolle						
Projektlaufzeit in Monaten: 18						
Datum: 22.04.2016						
1. Personalkosten (Arbeitgeber-Brutto - siehe Hinweisblatt zur Projektkalkulation)						
Stellenbezeichnung	Studien-/Berufsabschluss	Betriebliche Altersvorsorge (ja/nein)	Jahresgehalt	Monatsgehalt	Personenmonate im Projekt*	Gesamt
1.1. Konstrukteur	FH/Bachelor	ja	71.000,00 €	5.916,67 €	18,00	106.500,06 €
1.2. Systemprogrammierer	Uni/Master	ja	81.000,00 €	6.750,00 €	18,00	121.500,00 €
1.3. Monteur	Ausbildung	ja	50.000,00 €	4.166,67 €	12,00	50.000,04 €
1.4. Geschäftsführer	Uni/Master	ja	92.563,00 €	7.713,58 €	6,00	46.281,48 €
1.5.				0,00 €		0,00 €
1.6.				0,00 €		0,00 €
1.7.				0,00 €		0,00 €
1.8.				0,00 €		0,00 €
1.9.				0,00 €		0,00 €
1.10.				0,00 €		0,00 €
Zwischensumme						324.281,58 €
Zuschlag Personalgemeinkosten**	15,00%					48.642,24 €
Summe Personalkosten						372.923,82 €
2. Fremdleistungen Kurzerläuterung (Details im Antrag)						
2.1. Kooperation mit Forschungseinrichtung	siehe Kooperationsvereinbarung					150.000,00 €
2.2. Unterauftrag						45.000,00 €
2.3.						0,00 €
2.4.						0,00 €
Summe Fremdleistungen						195.000,00 €
3. Materialkosten für Versuchs- und Verbrauchsmaterial Kurzerläuterung (Details im Antrag)						
3.1. Material						52.000,00 €
3.2.						0,00 €
3.3.						0,00 €
3.4.						0,00 €
Summe Versuchs- und Verbrauchsmaterial						52.000,00 €
4. Sondereinzelkosten Kurzerläuterung (Details im Antrag)						
4.1. Abschreibungen (AfA) auf Sonderbetriebsmittel in der Projektlaufzeit	Spezialmaschine (Gesamtpreis 10.000 €) AfA 10 Jahre linear					6.000,00 €
4.2. Reisen u. Transporte (nach Hamburgischem Reisekostengesetz)	Meetings/ Fachkonferenzen					8.000,00 €
4.3. Patentkosten u.ä.	Anmeldung Patentamt zzgl. professionelle Recherche					7.000,00 €
4.4. Sonstige Kosten						0,00 €
Summe Sondereinzelkosten						21.000,00 €
Gesamtsumme Projektkosten						640.923,82 €
Finanzierung						
Eigenmittel	40,00%					254.246,70 €
Mittel Dritter	0,00%					0,00 €
Beantragte Förderung	60,00%					381.370,05 €
Summe Finanzierung						635.616,75 €
* Angabe der Monate, die der Beschäftigte in Vollzeit-Äquivalenten im Projekt tätig sein wird.						
** bis zu 15 % (Erläuterung im Antrag)						